Rollbahn

Autor(en): **Neumeyer, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **26 (1910)**

Heft 29

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-580174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rollbahn.

(Backstein-Transport-Anlage).

Von H. Neumeyer, Zürich IV, Kronenstr. 38.

Wir machen im Nachstehenden auf eine Rollbahn aufmerksam, die geeignet ist, große Vorteile durch Ersparnis an Zeit und Arbeitskraft zu gewährleisten.

Durch diese Rollbahn befördern sich die Steine lediglich durch zwei Hilfsarbeiter am Anfang und Ende der Bahn buchstäblich selbst an den Ort ihrer Verwendung. Die solide Konstruktion der Rollbahn wird am besten dadurch ersichtlich, daß ein Baumeister mehrere 100 Mille Steine auf einer solchen Bahn beförderte und keinerlei nennenswerte Abnützung konstatiert wurde. Dieser Baumeister schreibt in seinem Gutachten: „Diese Rollbahn ist das einfachste und billigste Betriebsmittel für Ziegeltransport, welches überhaupt geschaffen werden kann, ich werde dieselbe bei jedem meiner Neubauten benutzen". Ein weiteres Baugeschäft, das die Rollbahn benützt, schreibt: „Wir sind mit der Rollbahn in jeder Weise sehr zufrieden und können dieselbe nach jeder Richtung hin bestens empfehlen. Nachdem wir uns von der Verwendbarkeit überzeugt haben, verwenden wir die Rollbahn heute in ergiebigster Weise, sodaß wir mit den angeschafften 95 m eine große Verbilligung der Arbeitslöhne bei der Einrüstung, Ausrüstung, Sortierung und Verladung der Backsteine erzielen konnten. Von einer Abnützung der Rollen- oder Körnerspitzen, trotzdem wir einen Teil der Anlage bereits seit zwei Jahren in Benützung haben, ist noch nichts zu sehen."

Diese Gutachten von Fachleuten, die sich von der Vorzüglichkeit der Rollbahn durch eigenen Gebrauch überzeugt haben, würden eigentlich eine weitere Empfehlung dieser Transport-Einrichtung überflüssig machen, doch wollen wir noch darauf hinweisen, daß die Rollbahn auch sehr leicht transportabel und in wenigen Minuten aufgestellt und auch wieder beseitigt ist. Besonders zweckmäßig ist diese Steinbeförderungs-Anlage, wenn es erforderlich ist, die Steine über das Trottoir, tiefe Baugruben, Schächte, Kanäle, Wasserläufe oder Eisenbahngeleise zu befördern, da in diesen Fällen bei der bisherigen Transportart große Umwege genommen und viele Arbeiter verwendet werden mußten.

Durch Einlegen oder Entfernen der Bleche ist es

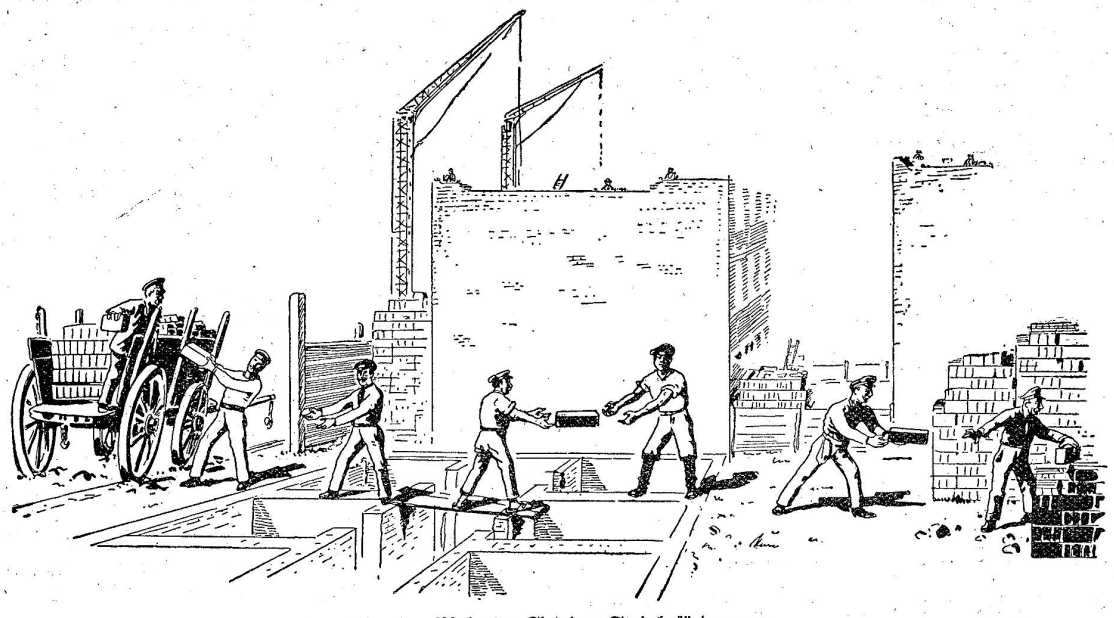

Fig. 1. Bisherige Art der Steinbeförderung.

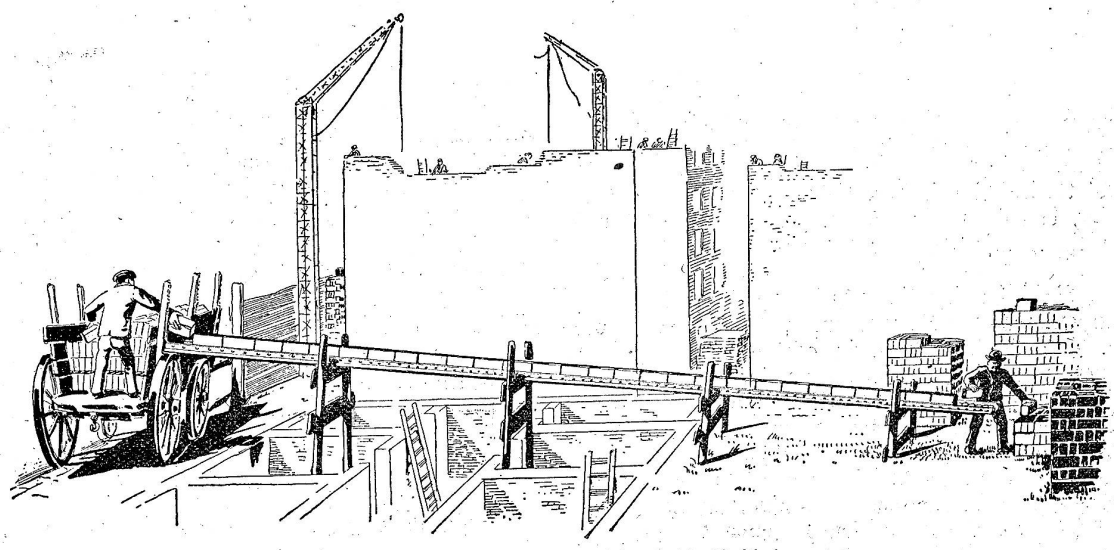

Fig. 2. Neue Beförderungsart durch die Rollbahn.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Deutzer Benzinmotoren liefert **Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A.-G. Zürich**
bieten in den neuesten Ausführungen bisher unerreichte Vorzüge 3344 2

möglich, die Schnelligkeit der rollenden Steine je nach Erfordernis zu verlangsamen oder zu beschleunigen.

Durch die bisher gebräuchliche Art der Steinabladung wurden zumeist eine ganze Anzahl Hände in Bewegung gesetzt und gebraucht, wenn die Steine nicht unmittelbar neben den Wagen gestapelt wurden. — Durch die Rollbahn vereinfacht sich diese Arbeit ganz bedeutend, da stets nur zwei Leute nötig werden, bei beliebiger Entfernung

Fig. 3. Beförderung der Steine bei hohem Gefälle.

des Stapelplatzes vom Wagen: Ein Mann, der die Steine vom Wagen auf die Rollbahn aufsetzt, der andere, der am entgegengesetzten Ende, das beliebig entfernt sein kann, dieselben abnimmt. Dadurch wird Zeit und Arbeitskraft gespart und das Material geschont.

Die Rollbahn wird am Wagen aufgelegt, die Steine werden von Hand auf die rollenden Sprossen gesetzt und am Stapelplatze vom zweiten Mann abgenommen und geschichtet. Die Anordnung ist verblüffend einfach und erfordert keinerlei besondere Kenntnisse. Bemerkenswert ist aber, daß ein Stein während des Transportes nicht fallen kann, also weder Schädigungen verursacht noch erleidet.

Die Rollbahn ist solid ausgeführt und mit besonderer Berücksichtigung des Zweckes mit festen Holzrollen versehen. Die Rollen laufen in gehärteten Körnerspitzen und verursacht diese Lagerung die geringste Reibung und Abnutzung. — Da verschiedene Neigungen in der Praxis in Betracht kommen, so sind Bremsbleche vorgesehen, die bei starkem Gefälle die Geschwindigkeit herabmindern und am Ende der Bahn den Stein zum Stillstand bringen.

Beigegebene Abbildungen veranschaulichen die bisherige Art der Steinbeförderung, sowie die neue Beförderungsart durch die Rollbahn.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In ihren Sitzungen vom 30. September und 7. Oktober hat die städtische Bausektion zusammen 32 neue Baubewilligungen erteilt, darunter für folgende 10 einfache und 7 Doppelwohnhausprojekte: Kreis II: 1 Doppelmehrfamilienhaus an der Leimbachstraße 119 von Herrn Emil Nägeli, 2 Doppelmehrfamilienhäuser an der Querstraße bei der Rainstraße 4 und 6 von Frau Justine Kochendörfer, Bauunternehmerin, 1 einfaches und 3 Doppel-Mehrfamilienhäuser an der Albisstraße 15/Renggerstr. 66, 68 und 70 von Herrn Heinrich Schatzmann, Baumeister; Kreis III: 1 Doppel-Mehrfamilienhaus an der Eibenstraße 4 von Herrn Jakob Schenkel, Baumeister, 1 Wohn- und Magazingebäude an der Bombengasse 5 von Herrn H. Wagner, Bierdepothalter; Kreis IV: 2 Einfamilienwohnhäuser an der Möklistraße 20 und Blümlisalpstraße 21 von Herrn Arnold Weinmann, Landwirt; Kreis V: 4 Einfamilienwohnhäuser an der Heuelstraße 51, Auroraстraße 84, 88 und 90 von Herren Kunkler & Gysler, Architekten, 2 Einfamilienwohnhäuser mit Einfriedigungen an der Titlisstraße 10 und 12 von Herrn Oskar Müller, Baumeister. Von kleineren Bauprojekten sind zu nennen: Anbau einer Leichenhalle beim Theodosianum Jupiterstraße, ein Automobilremisenanbau an der Allmendstraße, eine Werkstattbaute an der Kehlhofstraße 4.

Bauwesen in Winterthur. Der Große Stadtrat von Winterthur beantragt der Gemeindeversammlung eine Beitragsleistung von 20,000 Fr. für ein Krematorium und die Uebergabe eines Fonds für Einführung der Feuerbestattung an den Feuerbestattungsverein. Ferner bewilligte er 4500 Fr. für die Einrichtung eines Lesezimmers und einer Bibliothek des Gewerbemuseums, und 28,000 Fr. für den Umbau einer Turnhalle.

Das neueste Bahnhofprojekt der Bundesbahnen für Thun sieht eine Gesamtausgabe von 5,860,000 Fr. vor, wovon 580,000 Fr. für den Schiffskanal. Die Bundesbahnen wollen an die Kosten des letztern nichts leisten, sind dagegen bereit, das dafür nötige Terrain, soweit in ihrem Besitz (Station Scherzligen und Bahnkörper Thun—Scherzligen) zu mäßigem Preise abzutreten. Von den Interessenten wird ein Beitrag von 1 Million Franken verlangt und überdies zur Bedingung gemacht, daß die Station Scherzligen sowohl für den Personen- wie für den Güterverkehr vollständig eingeht.

Bauwesen in Luzern. Rege Bautätigkeit herrscht in der Umgegend von Emmenbrücke. In Reußbühl ver-

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 m/m Breite